



Luftgewehr und Luftpistole:

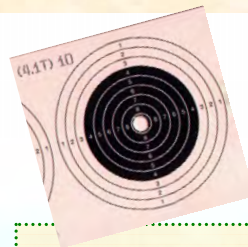
Unsere modernen Pressluftgewehre und -Pistolen sind Präzisionsgeräte, die mit Freizeit- oder gar Schießbudengewehren nicht vergleichbar sind. Die Luft wird von einer Kartusche mit einem Maximaldruck von 200 bis 300 bar geliefert. Der Schütze betätigt nur noch einen kleinen Ladehebel, der über einen Druckbegrenzer die Druckkammer mit etwa 80 bar füllt. So ist beim Auslösen eine konstante Schussenergie gewährleistet. Diese Energie ist entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen auf 7,5 Joule limitiert. Ein Luftgewehrprojektil erreicht eine Geschwindigkeit von ca. 150 m/s (zum Vergleich 7,62 mm-Projektil des G3: ca. 800 m/s).

Luftgewehrdisziplin:

Mit dem Luftgewehr (Höchstgewicht 5,5 kg) wird in frei stehender Position aus 10 m Entfernung auf Zielscheiben mit einem Spiegeldurchmesser von 30,5mm geschossen. Das Zentrum der Scheibe, also die Zehn, hat einen Durchmesser von 0,5 mm. Der Ringabstand beträgt jeweils 2,5 mm.

Luftpistolendisziplin:

Der Schütze steht nicht frontal zu Scheibe, sondern etwas seitlich gedreht und hält die Pistole mit ausgestrecktem Arm und mit nur einer Hand. Dies verlangt dem Schützen eine gewisse spezielle Kondition ab, um die Waffe möglichst ruhig halten zu können. Außerdem muss ein guter Schütze über eine ausgefeilte Technik verfügen, denn um den Abzug auszulösen muss erst ein relativ hohes Gewicht überwunden werden, was es nicht gerade einfach macht, die Pistole ruhig und sauber im Ziel zu halten. Die Entfernung zur Scheibe beträgt ebenfalls 10m. Die Zehn hat einen Durchmesser von 11,5 mm.



Ausrüstung:

Beim Sportschießen kann man durch eine geeignete Ausrüstung seine Ergebnisse um einiges verbessern. Mit den extra dafür vorgesehenen Schießschuhen erhält man einen besseren Stand. Die Schießhose soll verhindern, dass der Schütze "nicht zu sehr in die Knie" geht. Eine Schießjacke stabilisiert die Schießhaltung und verhindert, dass man durch den eigenen Puls ins Wackeln kommt. Mit dem Schießhandschuh hält man das Gewehr wesentlich besser in der Hand und wird auch hier nicht durch den eigenen Puls irritiert. Eine Schießbrille ist deshalb zum Sportschießen besser als eine normale Brille geeignet, da sich das Brillenglas in alle Richtungen kippen lässt. Das verhindert, dass der Schütze beim Zielen über den Brillenrand hinwegschaut und somit die Scheibe nur verschwommen sieht. Natürlich muss man dann sich noch konzentrieren und kann auch trotzdem noch danebenschießen. Denn schießen muss der Schütze trotzdem immer noch selbst.



Einer der ältesten und traditionsreichsten Vereine Burggens



Schützenverein Litzau Burggen



e. V. anno 1886

*Hier treffen sich Sport, Geselligkeit und Tradition.
Ein Sport für Jung und Alt.*

Schießsport - der Ausgleich für den Alltag

Wer wir sind:

Ein Eingetragener, gemeinnütziger Verein mit 160 aktiv gemeldeten Mitgliedern, 5 Zweitmitgliedern u. 80 Fördermitgliedern.

Vorstandschafft:

1. Vorstand: Stefan Kuth
2. Vorstand: Mike Hörkner
Kassier: Markus Schönherr
Schriftführer: Bianca Wendlik
Jugendwart: Tanja Streit
Bernadette Jais

Was wir bieten:

- ↳ Erlernen des Schießens mit Luftgewehr und Luftpistole, sowie Kleinkaliber bei außerörtlichen Veranstaltungen.
- ↳ Waffenkunde und verantwortlichen Umgang mit der Waffe
- ↳ sportliche Veranstaltungen auf Vereins- u. Gauebene
- ↳ traditionelle Veranstaltungen
- ↳ Sommerprogramm für die Jugend
- ↳ kostenloses Schnuppertraining, um das eigene Interesse am Schießsport zu testen. Unter Anleitung von fachlich geschulten Vereinsjugendleitern und Aufsichtspersonen kann mit unseren Sportluftgewehren geschossen werden.

Sportschiessen ist:

- ↳ pädagogisch wertvoll, weil es die Konzentrationsfähigkeit fördert und den Gemeinschaftssinn stärkt. Es schult das Verantwortungsbewusstsein und die gegenseitige Rücksichtnahme.
 - ↳ eine Mischung aus Konditionssport und Schach, mit einer hohen Anforderung an Technik und Konzentration.
- Die Sportschützen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Konzentrationsfähigkeit aus, denn größtenteils entscheiden 1/10 Millimeter über Sieg oder Niederlage. Sportliche Erfolge in Form der Höchststringzahl '10' stellen sich nicht von heute auf morgen ein und lassen sich nicht mit Gewalt erzielen. Aus diesem Grund sind regelmäßige Trainingseinheiten Voraussetzung.

1) Quelle: Untersuchung „Pädagogische Auswirkungen des Schießsports auf Kinder unter 12 Jahren“
http://www.bssb.de/bssb/Waffenrecht/P%C3%A4dagogische_Auswirkungen_12_Jahre.pdf

Was Sportschiessen nicht ist:

Das Sportschiessen wird oft zu unrecht mit Gewalt, Amokläufen und Verbrechen in Verbindung gebracht. Die Schützen betreiben einen Leistungssport auf höchstem Niveau. Mit Gewaltbereitschaft hat dies absolut nichts zu tun. Bei den Luftgewehren und -pistolen, sowie den Kleinkalibergewehren handelt es sich fast ausschließlich um Einzellader, die für eine verbrecherische Handlung vollkommen ungeeignet wären. Es sind reine Sportgeräte, für die der Begriff Waffe eigentlich nicht zutreffend ist. Schiessen findet im Kopf statt - in jeder Hinsicht.

Altersgruppen und Jahresbeiträge:

Schüler (12* - 14 Jahre)	8,00€
Jugend (15-18 Jahre)	10,00€
Junior (19-20 Jahre)	15,00€
Schütze (ab 21 Jahre)	20,00€
Zweitmitglied	8,00€
Fördermitglied	8,00€

*) ab 11 Jahre mit Sondergenehmigung
Bei Jugendlichen verlangt der Gesetzgeber das Einverständnis der Eltern.
Bringt daher bitte unbedingt bei eurem ersten Besuch eure Eltern mit!
Wir dürfen euch sonst leider nicht am Schnuppertraining teilnehmen lassen.